

# Salzburger Software für steirische Äpfel

Seit 1995 vermarktet die Gleisdorfer Opst (Obst Partner Steiermark) GmbH steirisches Obst. Nunmehr übernimmt bei der automatisierten Verpackung und Bereitstellung der Produkte das HMI/SCADA System zenOn von der Salzburger Copa-Data GmbH die Kommunikation zwischen ERP- und Feldebene.



Projektleiter Dipl.-Ing. Rainer Pinter

Immer schon rankten sich Geheimnisse und Sagen um den Apfel: In den nordischen Mythen galt er als Symbol der Liebe, Fruchtbarkeit und ewigen Jugend. Als Reichsapfel mit dem Kreuz wurde er zum Zeichen der christlichen Herrschaft und gehörte seit dem 12. Jahrhundert zu den Reichsinsignien. Und als Wilhelm Teil angeblich auf den Apfel zielte, kannte man in Europa bereits an die 1000 verschiedenen Apfelsorten, heute sind es noch wesentlich mehr. In Österreich werden auf einer Anbaufläche von ca. 4.700 ha jährlich rund 140.000 Tonnen von den Hauptsorten Golden Delicious, Idared, Jonagold, Gala, Braeburn und Elstar geerntet, wobei die Opst GmbH die einzige nach der EU-Marktordnung anerkannte Erzeugerorganisation für die Produktion von Äpfeln, Birnen und Zwetschken in Österreich ist. Das Unternehmen und damit 1.000 Apfelproduzenten aus der Ost-, West- und Südsteiermark halten mit 75 Prozent die Vormachtstellung im gesamtöster-

reichischen Apfelerbau und produzieren jährlich rund 140.000 Tonnen Äpfel, sowie ca. 2.000 t Birnen und ca. 2.000 t Zwetschken. Bereits 50 Prozent der Äpfel werden im Ausland vermarktet, die wichtigsten der über 20 Exportländer sind Deutschland, Großbritannien, Skandinavien und Osteuropa, aber auch Länder wie Israel oder die Vereinigten Arabischen Emirate schätzen den Geschmack der „frisch-saftig-steirischen“ Äpfel.

## Automatisch verpacken

Heute beschäftigt die Opst GmbH 15 Mitarbeiter, die das bereits erwähnte Volumen abwickeln, was natürlich nur mit Hilfe weitestgehender Automatisierung geschehen kann. Also holte man sich den Spezialisten Weiss Automation ins Boot. Das Nestelbacher Unternehmen beschäftigt sich mit der Analyse, Realisierung und Synthese von steuer- und regelungstechnischen Problemen im Bereich des Industrieanlagenbaus, Maschinenbaus sowie mit Prozess- und Ablaufoptimierungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Leitsystemtechnik und der Softwareerstellung. Im Fall der Opst GmbH bedeutete dies die Automation der Verpackungsanlagen von 4 Packhäusern der Opst GmbH (Obst Gössl, Steirerfrucht, Obst Hofer und Obst Kröpfl).

Einer der wesentlichen Punkte war die Anbindung der Anlagen an das SAP System des Unternehmens. Über dieses System werden alle für die

Verpackung wichtigen Daten vorgegeben. Es versteht sich von selbst, dass natürlich auch dementsprechende Rückmeldungen über den Status der Anlage zurückgeschickt werden. Es wird also über das SAP ein Verpackungsauftrag erteilt, der zur Folge hat, dass die Verpackungsmaschinen mit allen relevanten Parametern versorgt werden, die zur korrekten Abwicklung des Auftrages notwendig sind. Bevor die Ware auf den Weg zur Verpackung geschickt wird, erfolgt eine Prüfung, ob die für den Auftrag richtige Ware zur korrekten Verpackungslinie gebracht wurde. Damit wird ein Zeitverlust bei falsch aus dem Zwischenlager entnommener Ware minimiert. Ein für den Kunden äußerst wichtiger Punkt ist unter anderem die Rückverfolgbarkeit der verpackten Ware, welche mit dem eingeführten System gewährleistet wird.

## „Vertikale Integration“ durch zenOn

Um die Anbindung zu realisieren, setzte Weiss Automation auf die bewährte Kombination zenOn und B&R. Das HMI/SCADA System zenOn von der Salzburger Copa-Data GmbH übernimmt dabei die Kommunikation zwischen der ERP- und der Feldebene. Man spricht dabei auch von „Vertikaler Integration“. zenOn zeichnet sich durch seine sehr hohe Schnittstellenvielfalt aus. Das ist für den sicheren, durchgängigen Datenfluss eine besonders wichtige Vorbedingung. Das vielfältige Treiberangebot macht eine einfache Kommunikation mit allen gängigen SPS-Systemen möglich. zenOn ist damit eine produktunabhängige Plattform. Von ihr aus lassen sich über standardisierte Schnittstellen (ODBC/OLE DB) alle gängigen Datenbanksysteme (wie Oracle, MS-SQL Server, DB2, Informix etc.) problemlos anknüpfen. Das heißt: BDE-Eigenentwicklungen oder Standardprodukte wie SAP\* werden einfach und schnell integriert. Das passiert entweder über integrierte Datenbankschnittstellen oder z. B. wie von Weiss-Automation realisiert, über die COM-Programmierschnittstelle.

„Ein wichtiger Punkt für die Entscheidung zenOn ist die Offenheit des Systems. zenOn ist offen für individuelle Ideen, spezielle Erweiterungen, vielfältige Hardware und anerkannte Standards. Mit Hilfe des in zenOn integrierten Microsoft\* VBA konnten wir uns der Herausforderung des SAP Zugriffs gut gerüstet stellen“, so Projektleiter Dipl.-Päd. Ing. Rainer Pinter. Und Herr Pinter muss es schließlich wissen, unterrichtet er doch auch an der HTBL Pinkafeld Abteilung Elektronik – Schwerpunkt Computer- und Leittechnik.

Ein ebenfalls entscheidender Faktor ist, dass die zenOn Entwicklungsumgebung wie die Runtime, über eine umfangreiche VBA-Schnittstelle verfügt. Dazu Ing. Stefan Reuther von Copa-Data: „Nahezu alle in zenOn verfügbaren Elemente, wie z. B. Variablen, Bilder, Funktionen etc., können über VBA angelegt werden. Damit lassen sich vor allem wiederkehrende Aufgaben sehr elegant lösen, aber auch das Engineering von ganzen Projekten kann automatisiert werden.“

Neben der Zeitersparnis bringt diese Lösung vor allem einen wichtigen Vorteil: Die Fehlerfreiheit. Ein fehlerfreies Skript liefert immer fehlerfreie Ergebnisse. Diese Skripte lassen sich dann jederzeit und in allen Projekten wiederverwenden. Rainer Pinter hält auch mit dem Lob für den Salzburger Lieferanten nicht hinterm Berg: „Bei auftretenden Problemen konnten wir immer auf die unkomplizierte und kompetente Hilfe der Copa-Data zählen.“

Und Ing. Reuther ergänzt: „Unser Unternehmen ist groß genug, um auch umfangreiche Installationen weltweit zu organisieren und zu betreuen. Dazu aber auch flexibel genug, dass man immer seinen persönlichen Ansprechpartner erreichen kann.“

Copa-Data, 5020 Salzburg.  
Tel. (+43 662) 43 10 02-0, sales@copadata.at,  
www.copadata.at

vienna-tec: Halle C Stand C0506



B&R Copa-Data